

**Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Bau-, Verkehrs-,
Planungs- und Umweltausschusses, des Ausschusses für Schule,
Kultur und Sport und des Ausschusses für Jugend, Familien,
Senioren und Soziales**

Sitzungsdatum: Dienstag, den 21.01.2014
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:37 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

Vorsitzender

Herr Clemens Rottinghaus

Ausschussmitglieder

Herr Stephan Blömer

Herr Walter Bokern

Frau Andrea Bünger

Herr Dirk Christ

Herr Christian Fahling

Herr Norbert Hinzke

Frau Silvia Klee

Herr Eckhard Knospe

Herr Reinhard Latal

Herr Torsten Mennewisch

Herr Walter Mennewisch

Herr Reinhard Mertineit

Herr Dr. Lutz Neubauer

Herr Philipp Overmeyer

bis TOP 18:15 TOP 1

Herr Konrad Rohe

Herr Paul Sandmann

Frau Julia Sandmann-Surmann

Herr Walter Sieveke

Herr Werner Steinke

Frau Brigitte Theilen

Herr Clemens Westendorf

Herr Clemens Wichelmann

Vertretung für Frau Margarete Godde

Herr Gerd Wulff

Herr Ali Yilmaz

Herr Michael Zobel

Hinzugewählte

Frau Elke Geese

Frau Mechthild Kruse-Hartmann

Frau Ide Yeyrek

bis 18:15 Uhr TOP 1

Beratende Mitglieder

Herr Wolfgang Fischer von Hoepfner

Frau Cornelia Kröger

Herr Mike Landwehr

Herr Franz Scherbring

Verwaltung

Herr Gert Kühling

Herr Bernd Kröger

Herr Franz-Josef Bornhorst

Herr Walter Becker

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Margarete Godde

Herr Reinhard Thobe

Hinzugewählte

Herr Carsten Natemeyer

Beratende Mitglieder

Frau Carina Serafin

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Errichtung eines Abenteuerspielplatzes in Lohne
Vorlage: 65/147/2013
2. Planung und Bau einer Sport-/Mehrzweckhalle
Vorlage: 60/049/2013
3. Mitteilungen und Anfragen
- 3.1. Musterleuchten Innenstadt

Vor Eintritt in die Tagesordnung übernahm der Vorsitzende des Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses nach Abstimmung mit den Vorsitzenden der beiden anderen Ausschüsse den Vorsitz.

Öffentlich

1. Errichtung eines Abenteuerspielplatzes in Lohne **Vorlage: 65/147/2013**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Schmieding von der Firma SIK-Holz.

Nach einer kurzen Vorstellung der Firma SIK-Holz stellte Herr Schmieding die Planung anhand einer Präsentation vor. Herr Schmieding erläuterte, dass für die Konstruktion und den Bau der Spielanlagen ausschließlich Robinienkernholz verwendet wird. Im Wesentlichen besteht die Spielplatzanlage auf der Rehwiese aus der Sandspielanlage, einer Schaukelkombination und Federwippgerät, dem Kletterwald, der Seilbahn und Schaukelkombination und weiteren Spielpunkten (Skulptur Reh, Klangspiel, Memory). Hinzu kommen Sitzbänke und Tische.

Die Präsentation kann im Ratsinformationssystem der Stadt Lohne eingesehen werden.

In der Aussprache machte ein Ausschussmitglied deutlich, dass nach seiner Auffassung wesentliche Elemente zur Gestaltung einer derartigen Spielanlage nicht berücksichtigt worden seien. Vermisst werden z. B. Bereiche für Bewegungsspiele mit dem Ball, die Spielmöglichkeit mit Wasser und Angebote für Senioren.

Bürgermeister Gerdsmeyer führte dazu aus, dass es Zielsetzung gewesen sei, einen Familienspielplatz zu gestalten. Gleichwohl können Optionen für Senioren geschaffen werden. Angesichts der unmittelbar angrenzenden Rasenflächen (für z. B. Federball) sei auf die Gestaltung spezieller Flächen für Ballspiele verzichtet worden, weiter wies er in diesem Zusammenhang auf die geplante Soccerarena an der Falkenbergstraße hin. Die Thematik Wasser wurde verwaltungsseitig geprüft. Angesichts der dazu zu schaffenden Infrastruktur (frostsichere Verlegung der Wasserrohre, Wasser in Trinkwasserqualität) und den damit verbundenen hohen Kosten, wurde jedoch auf die Schaffung eines Bereiches mit Wasser verzichtet.

Zu den Baukosten erläuterte Bürgermeister Gerdsmeyer, dass mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln in Höhe von 150.000,-- Euro sowie Spendengeldern das Gesamtkonzept in einem Zug realisiert werden könne. Angestrebt werde eine Fertigstellung im Mai.

Auf entsprechende Anfrage führte Herr Schmieding aus, dass mit dem Aufstellen einer Schutzhütte negative Erfahrungen außerhalb der üblichen Nutzungszeiten gemacht wurden. Hinsichtlich der behindertengerechten Ausstattung einzelner Ausstattungselemente wäre zu prüfen, ob dies im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets möglich sei. Hinsichtlich einer Toilettenanlage merkte er an, dass ihm nicht bekannt sei, dass in anderen Fällen in so einer isolierten Lage eine Toilettenanlage errichtet worden ist. Anhand des Grundrisses erläuterte Herr Schmieding, dass es sich bei den gelb dargestellten Flächen um speziellen Spielsand handelt, der die erforderlichen Fallschutzanforderungen erfüllt. Zur Reinigung des Sandes führte er aus, dass die Anlage nach einem regelmäßigen Plan gewartet wird. Zu dieser Wartung gehöre auch die Reinigung des Sandes.

Bürgermeister Gerdsmeyer machte deutlich, dass die Anlage so naturnah wie möglich ausgeführt werden soll. Aus Lärmschutzgründen und um die Ruhe der Natur möglichst zu erhalten, soll eine Nutzung in den Abendstunden daher weniger stattfinden. Auf eine Beleuchtung oder Grillplätze wurde deshalb im ersten Schritt verzichtet. Eine Toilettenanlage wäre, je nach Frequentierung der Anlage, denkbar.

Verschiedene Ausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, eine Schutzhütte oder einen anderweitigen Regenschutz zu errichten. Weiter wurde angeregt, mehr Sitzmöglichkeiten mit Tischen zu schaffen.

Bürgermeister Gerdsmeyer führte dazu aus, dass in der heutigen Sitzung über die wesentliche Planung der Spielbereiche beraten und entschieden werden soll und betonte nochmals, dass es Aufgabenstellung gewesen sei, einen Abenteuer-/Familienspielplatz zu planen und zu errichten.

Die Änderung einzelner Details sowie die Schaffung von mehr Sitzmöglichkeiten können bei der Ausführung, unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, erfolgen.

Im Anschluss an die Beratung fassten die einzelnen Ausschüsse jeweils getrennt den nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Der vorgestellten Planung eines Familienspielplatzes wird zugestimmt. Auf die Errichtung einer Schutzhütte sowie die Installation einer Beleuchtung soll zunächst verzichtet werden. Im Rahmen der Ausführung sollen, unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, weitere Sitzmöglichkeiten geschaffen werden.

Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 9 , Enthaltungen: 4

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Enthaltungen: 2

Bau-, Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschuss

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 11 , Nein-Stimmen: 1 , Enthaltungen: 1

2. Planung und Bau einer Sport-/Mehrzweckhalle Vorlage: 60/049/2013

Die Verwaltung erläuterte, dass der Arbeitskreis Planung und Bau einer Sport-/Mehrzweckhalle empfohlen hat, die zu bauende Sport-/Mehrzweckhalle auf dem städtischen Grundstück westlich der Vechtaer Straße (Höhe Adenauerring) zu errichten. Bei der Planung sollte von folgenden Eckpunkten ausgegangen werden:

- 3-Felder-Halle vorrangig Sporthalle, die aber auch anderweitig für Veranstaltungen genutzt werden kann
- ca. 1500 Zuschauerplätze
- Stahlhallenkonstruktion mit hochwertigen Sandwich- bzw. Blechprofilen
- Nutzung vor allem auch für den Vereinssport, gleichwohl soll auch den Schulen bei einem entsprechenden Bedarf eine Nutzung ermöglicht werden (vor allem im Vormittagsbereich)
- Standort an der Vechtaer Straße
- Zunächst keine separate Gymnastikhalle geplant

Der Standort hat den Vorteil, dass die Halle im Nahbereich des Schulzentrums liegt und auch fußläufig erreichbar ist. Durch ihre Lage direkt an der Vechtaer Straße ist sie auch für alle Vereinssportler verkehrsgünstig zu erreichen. Nicht nur mit dem Auto, sondern auch per Rad. Aber auch für größere Sportveranstaltungen und Veranstaltungen anderer Art liegt sie günstig. Die nahegelegenen Parkplätze bei der Albert-Schweitzer-Realschule, den Berufsbildenden Schulen, Raiffeisenplatz, Tiefgarage Achtern Thun könnten mitgenutzt werden.

Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan als Gemeinbedarfsfläche ausgewiesen, so dass vermutlich nur ein Bebauungsplan aufzustellen ist.

Andere Standorte wären denkbar im Bereich des Stadions/Schützenplatz.

Würde der Fokus auf eine Veranstaltungshalle gelegt werden, die auch sportlich genutzt werden kann, käme auch dieser Standort in Betracht.

Da die Halle aber in erster Linie dem Schul- und Vereinssport dienen soll, ist es sinnvoll, die Halle in der Nähe des Schulzentrums zu bauen.

Die Ratsgruppe Lohner hat mitgeteilt, dass sie abweichend von der Empfehlung des Arbeitskreises einen Standort westlich der Steinfelder Straße in der Nähe des Sportzentrums aufgrund der dort stattfindenden großen Sportveranstaltungen und der sehr günstigen Verkehrslage favorisiere.

Auch für diesen Standort müsste eine Bauleitplanung aufgestellt werden. Beim Standort auf der Westseite der Steinfelder Straße entfallen die Parkplätze für das Schützenfest, für den Standort auf der Ostseite müsste Wald gerodet und das Landschaftsschutzgebiet gelöscht werden.

In der Diskussion sprachen sich verschiedene Ausschussmitglieder für den Standort an der Vechtaer Straße aus. Die zentrale Lage und die Nähe zu den Schulen sprechen für diesen Standort.

Andere Ausschussmitglieder waren der Auffassung, dass die Halle an der Steinfelder Straße in der Nähe der dort bereits vorhandenen Sportanlagen errichtet werden soll.

Ein Ausschussmitglied machte deutlich, dass nach seiner Auffassung der Standort von der zukünftigen Nutzung abhängig sei. Wenn Hallenkapazitäten für Schulen benötigt werden, dann sei der Standort an der Vechtaer Straße vorzuziehen. Wenn die Halle mehr dem Vereins- und Breitensport dienen soll, dann der Standort an der Steinfelder Straße.

Bürgermeister Gerdesmeyer führte dazu aus, dass der Bau einer Sporthalle geplant sei, aber gelegentlich auch Veranstaltungen möglich sein sollen. Eine Anfrage bei den städt. Schulen habe ergeben, dass der Bedarf derzeit mit den vorhandenen Hallen abgedeckt werden könne. Lediglich die Handelslehranstalten und die Adolf-Kolping-Schule haben noch Bedarf angemeldet. Wie letztendlich eine zukünftige sportliche Nutzung erfolge, könne zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht beurteilt werden.

Ein Ausschussmitglied äußerte dazu die Auffassung, dass bei einem möglichen Ganztagsangebot in den Schulen eine neue Situation hinsichtlich der Hallennutzung entstehen könnte. Zudem wies er darauf hin, dass die Schüler die vielbefahrene Vechtaer Straße queren müssen, um die Halle zu erreichen.

Bürgermeister Gerdesmeyer wies darauf hin, dass seiner Zeit im Arbeitskreis Einigkeit über den Standort Vechtaer Straße bestand. Dieser lässt den Schulen die Möglichkeit einer zukünftigen Nutzung. Ein solcher Bedarf könne schnell entstehen. Nach Festlegung des Standortes sollen ein Architektenwettbewerb durchgeführt und dann die Entwürfe/Pläne im Ausschuss vorgestellt werden.

Nach kontroverser Diskussion über den Standort der Halle stellte ein Ausschussmitglied den Antrag, über den Bau einer Sporthalle und den Standort getrennt abzustimmen.

Die Ausschüsse fassten darauf hin die nachfolgenden Beschlüsse:

Beschlussvorschlag:

Dem Bau einer Dreifeldsporthalle mit etwa 1.500 Sitzplätzen wird zugestimmt. Schwerpunkt ist der Schul- und Vereinssport mit der Option, gelegentlich Veranstaltungen durchführen zu können. Sie soll als Stahlkonstruktion mit Dachverkleidungen aus hochwertigen Sandwich- bzw. Blechprofilen ausgeführt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Architektenwettbewerb durchzuführen und die Entwürfe/Pläne den Ausschüssen vorzustellen.

Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 13

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 15

Bau-, Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschuss

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 13

Beschlussvorschlag zum Standort:

Die Dreifeldsporthalle soll an dem vorgestellten Standort an der Vechtaer Straße errichtet werden.

Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

mehrheitlich beschlossen
Ja-Stimmen: 11 , Nein-Stimmen: 2

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 12 , Nein-Stimmen: 1

Bau-, Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschuss

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 12 , Nein-Stimmen: 1

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1. Musterleuchten Innenstadt

Die Verwaltung teilte mit, dass im Anschluss an die Sitzung die Musterleuchten in der Innenstadt besichtigt werden sollen.

Tobias Gerdesmeyer
Bürgermeister

Clemens Rottinghaus
Vorsitzender

Franz-Josef Bornhorst
Protokollführer